1. Wie haben die Vorfahren den heutigen Sonntag genennet?

Lætare, den Freuden-Sonntag.

2. Wornach?

Nach den Worte Lærare, freuet euch ꝛc. Es. 66, 10.

3 Wovon handelt aber das Evangelium?

Von einer wunderbaren Abspeisung.

4. Wer zog ihm nach?

Viel Volcks.

5. Warum?

Daß sie die Zeichen sahen, die er an den Krancken thät.

6. Wo gieng JEsus aber hin?

Auf einen Berg.

7. Mit wem sagte er sich?

Mit seinen Jüngern.

8. Was machte er vor Anstalt?

Er spricht zu Philippo: Wo kauffen wir Brodt, daß diese essen.

9. Warum sagt er dieses?

Das sagt er ihn zu versuchen, denn er wuste wohl, was er thun wolte.

10. Was antwortete ihm Philippus?

Zweyhundert Pfennige werth Brodt ist nicht genug unter sie, daß ein jeglicher ein wenig nehme.

11. Wie viel tragen 200 Pfennige nach unser Müntze?

Ueber 20 Thaler.

12. Was spricht Andreas dazu?

Ein Knabe habe fünf Gersten-Brodte und zweene Fische.

13. Was dencket er aber dabey?

Aber, was ist das unter so viele.

14. Was befahl der HErr JEsus darauf?

Schaffet, daß sich das Volck lagere.

15. Worauf solten sie sich lagern?

Es war viel Graß an dem Orte.

16. Wie viel haben sich gelagert?

Bey fünf tausend Mann.

17. Was that der HErr JEsus?

Er nahm die Brodt und dancket.

18. Wie war es mit der Austheilung?

Die Jünger theilten das Brodt und die Fische.

19. Reichte aber der kleine Vorrath zu?

Ja, sie waren satt.

20. Was geschah, da sie satt waren?

Sie sammleten 12 Körbe mit Brocken.

21. Woher kam das?

Von der Seegens-Hand Christi.

22. Was hat dieses Wunder bey dem Volck gewürckt?

Sie hielten ihn vor den grossen Propheten, wolten ihn haschen und zum Könige machen.

23. Was that JEsus, da er solches merckte?

Er entwich abermahl auf den Berg, er selbst alleine.

24. Was lernen wir daraus?

Alle eure Sorgen werfet auf GOtt, denn er sorget für euch. 1. Pet. 5, 7.

25. Wie stimmt die Kirche überein?

Solt ich meinem GOtt nicht trauen, der mich liebt so väterlich, der so hertzlich sorgt für mich? Solt ich auf den Fels nicht bauen, der mir ewig bleibet fest, der die Seinen nicht verläst.